

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einige Kompagnien von den beim XI. Korps befindlichen zwei Bataillonen der 10. bayr. ID. in das Kelemengebirge abzuzweigen, um den Feind durch das Auftauchen deutscher Helme über die Stärke des Verteidigers zu täuschen.

Die Armee Presan hatte unterdessen ihren Angriff auf Szász Régen eingestellt (S. 319). Auch die aus dem Marostal gegen die Flanke des XI. Korps vorgedrungene rumänische Gruppe und das Bistrițadetachment an der Dreiländerecke verhielten sich seit dem 2. Oktober wieder völlig untätig. Als am 4. Oktober rückgängige Bewegungen vor der k. u. k. 1. Armee bemerkbar wurden (S. 325), stießen Streifabteilungen des XI. Korps auf dem Haupt Rücken des Kelemengebirges nach Süden und Osten vor, um den Feind zu erkunden. Es zeigte sich bald, daß die Rumänen ihre Stellungen im Gebiet des Petroșul und an der Dreiländerecke noch besetzt hielten. Starke Schneefälle und Nebel zwangen den rechten Flügel des XI. Korps, in den nächsten Tagen jede Kampftätigkeit einzustellen. Mittlerweile trat die Armee Presan vor der 1. Armee am 6. Oktober den Rückzug an. Es bestand nun die Hoffnung, daß die Rumänen auch ihre Stellungen im Kelemengebirge und an der Dreiländerecke bald räumen würden. Um das Zusammenwirken des rechten Flügels der 7. Armee mit der 1. Armee zu gewährleisten, unterstellte die k. u. k. Heeresleitung, wie schon erwähnt, das XI. Korps mit 7. Oktober dem GdI. Arz (S. 337).

Die Armee Letschitzki, die bis zum 28. September ihre allerdings schon erlahmenden Angriffe gegen die k. u. k. 7. Armee noch fortgesetzt hatte, beschränkte ihre Kampftätigkeit anfangs Oktober auf Artilleriefeuer und kleinere Unternehmungen. Wohl drängte die rumänische Heeresleitung im Hinblick auf die prekäre Lage ihrer Nordarmee nach Fortführung des russischen Angriffes bei Dorna Watra; doch konnte Letschitzki seinem auf breiter Front verteiltem III. Kavalleriekorps keine weiteren Opfer zumuten, um die Rumänen zu entlasten. Schon machte sich bei den Truppen der 103. RD. eine bedenkliche Kampfverlust bemerkbar. Gen. Brussilow berichtete am 3. Oktober der Stawka über die Lage in den Waldkarpathen. Die Armee Letschitzki hätte mit großen Nachschubschwierigkeiten zu kämpfen. Ihre übermüdeten Divisionen müßten einen Großteil der Infanterie für den Munitions- und Verwundetentransport verwenden und seien aus diesem Grunde sehr geschwächt. Auch stünden auf dem linken Armeeflügel nicht genügend Kräfte für einen entscheidenden Angriff auf Bistritz zur Verfügung. Letschitzki müsse daher das Eintreffen des zurollenden XXVI. Korps abwarten.